



Netzausbau in Niedersachsen
- Anhörung im Umweltausschuss -

Dr. Urban Keussen, Technischer Geschäftsführer

Hannover, 13. November 2007

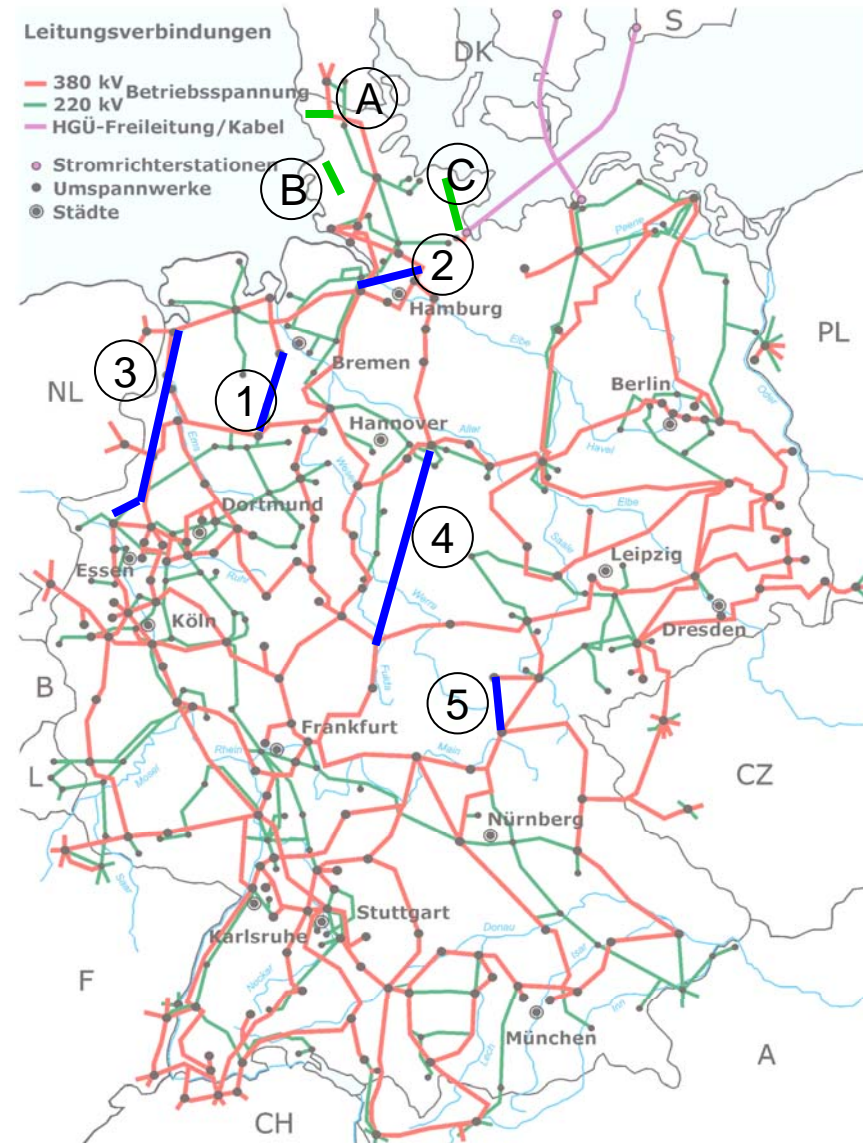
Aktuelle Netzausbauprojekte (380-kV aus dena-Studie)

380 kV (ca. 370 km)

- ① Ganderkesee – St. Hülfe (60 km)
- ② Hamburg/Nord – Dollern (45 km)
- ③ Diele – Niederrhein (200/50 km*)
- ④ Wahle – Mecklar (190 km)
- ⑤ Altenfeld – Redwitz (60/25 km*)

110 kV (rund 110 km)

- Ⓐ Breklum – Flensburg (27 km)
- Ⓑ Heide – Pöschendorf (32 km)
- Ⓒ Lübeck – Göhl (50 km)



* Gesamtlänge/Anteil E.ON Netz

Netz für neue Kraftwerke



Kraftwerksanschlüsse mit Anschlußzusage

- 1** Kraftwerk im Raum Wilhelmshaven
- Netzausbau Conneforde – Maade, 380 kV, ca. 35 km
- 2** Kraftwerk im Raum Wilhelmshaven
- Netzausbau Conneforde – Maade, 380 kV, ca. 35 km
- 3** Kraftwerk im Raum Stade
- Netzausbau Dollern – Stade 380 kV, ca. 12 km
- 4** Kraftwerk in Ludwigsau
- kein Netzausbau, Anschluß am UW Mecklar
- 5** Kraftwerk im Raum Aschaffenburg
- kein Netzausbau, Anschluß am UW Großkrotzenburg
- 6** Kraftwerk in Frankfurt
- kein Netzausbau, Anschluß am UW Frankfurt/SW

Kraftwerksanschlüsse in Prüfung

- 7** Kraftwerksplanung im Raum Stade
- 8** Kraftwerksplanung in Kiel
- 9** Kraftwerksplanung in Brunsbüttel
- 10** Kraftwerksplanung in Brunsbüttel
- 11** Kraftwerksplanung in Emden
- 12** Kraftwerksplanung in Dörpen

Investitionskosten der 380-kV-Neubauplanungen von ENE in NDS

Leitungsplanung	Trassen Länge [km]	Kabelanteil in %	Zahl der Teilverkabelungen	Investition Freileitungslösung [€]	Investition Teilverkabelungslösung [€]	Mehrkosten Teilverkabelung [€]
				-HEUTE-	-KÜNFTIG-	
Wahle – Mecklar (nur NDS)	135	45	27	108 Mio	298 Mio	190 Mio
Ganderkesee-St. Hülfe	59	46	37	47 Mio	156 Mio	109 Mio
Wilhelmshaven - Conneforde	41	53	17	33 Mio	107 Mio	74 Mio
Stade - Dollern	18	57	2	14 Mio	44 Mio	30 Mio
Diele - Niederrhein	53	31	19	42 Mio	105 Mio	63 Mio
Summe	306 km	45 %	102	244 Mio	710 Mio	466 Mio

Kabelanteil ausgelöst: 2/3 durch Bebauungsabstand: rd 300 Mio €

1/3 durch LSG: rd 160 Mio €

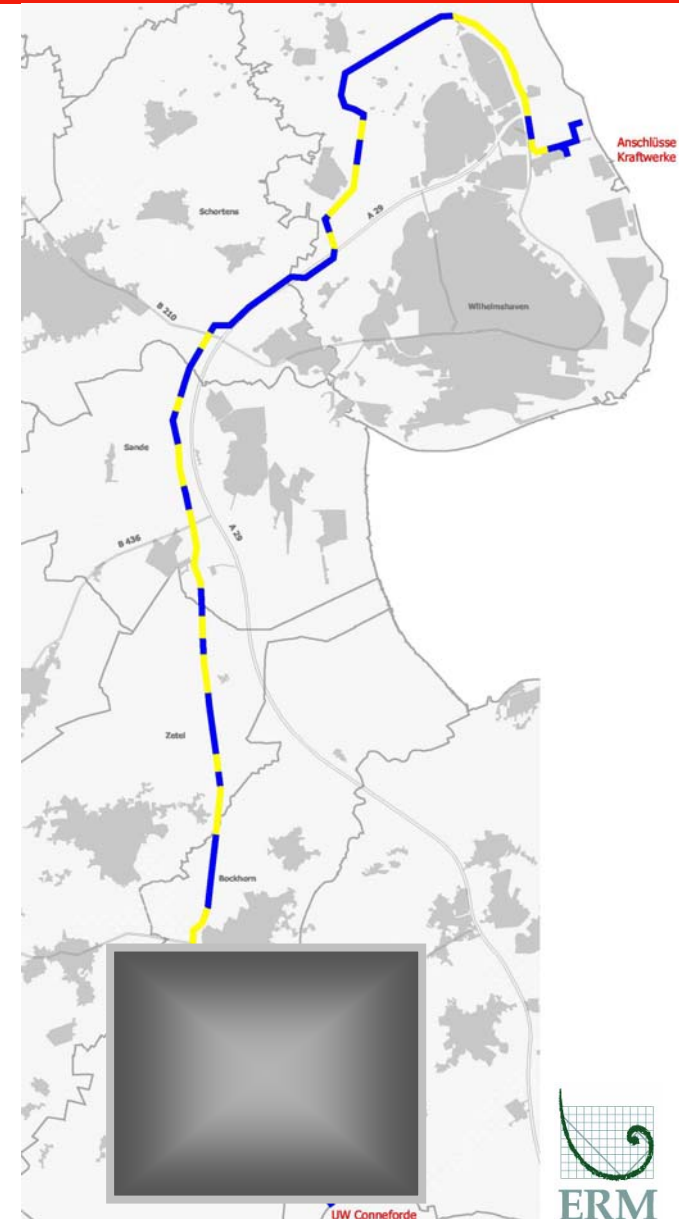
Nds. Erdkabelgesetzentwurf

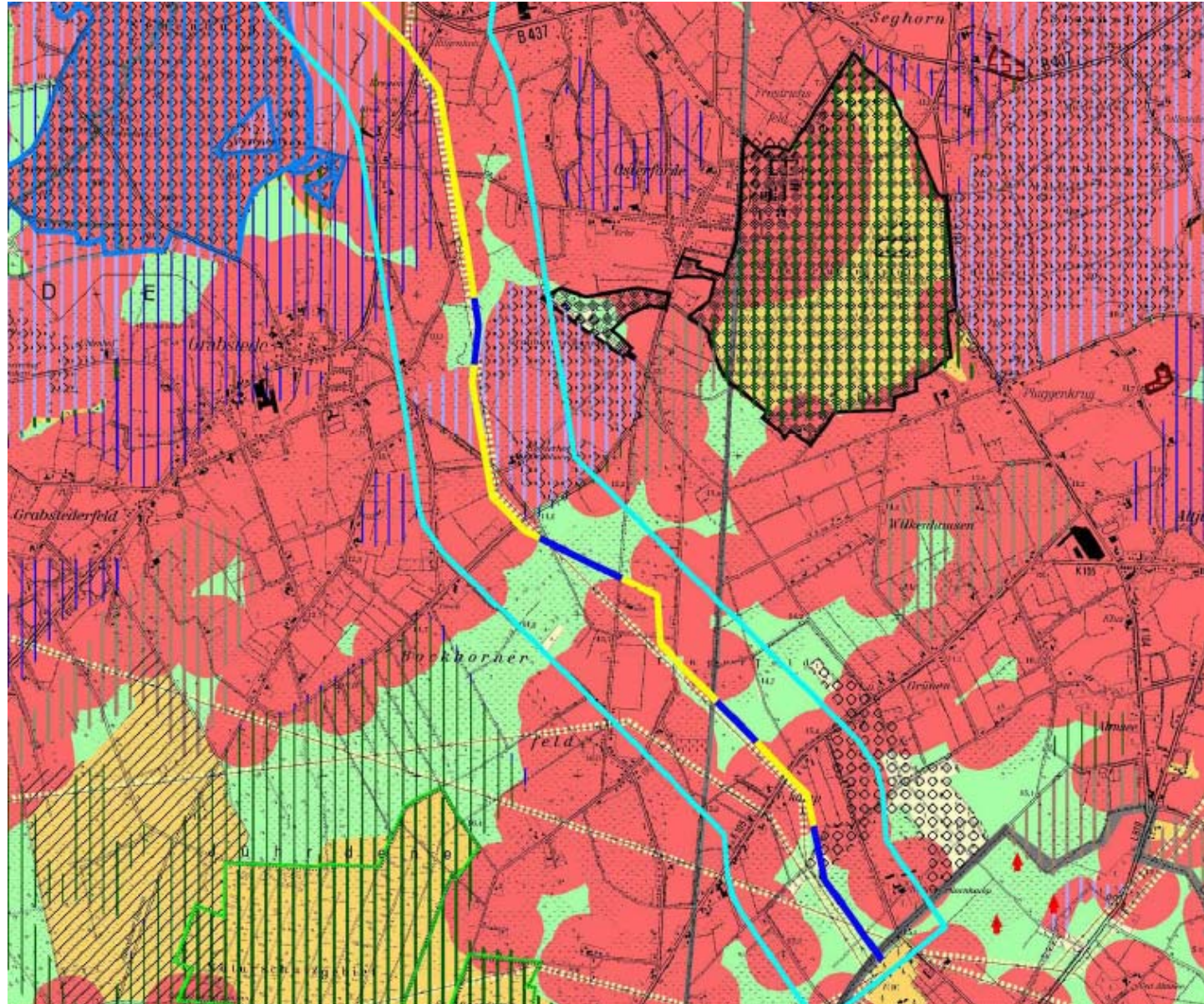
Restriktionsflächen nach Niedersächsischem Erdkabelgesetzentwurf:

- 200 m-Zone um Wohnbebauung im Außenbereich von Siedlungen
- 400 m-Zone um Siedlungsbereiche
- Landschaftsschutzgebiete

Gelb: Zu verkabelnde Bereiche

Blau: Mögliche Freileitungen

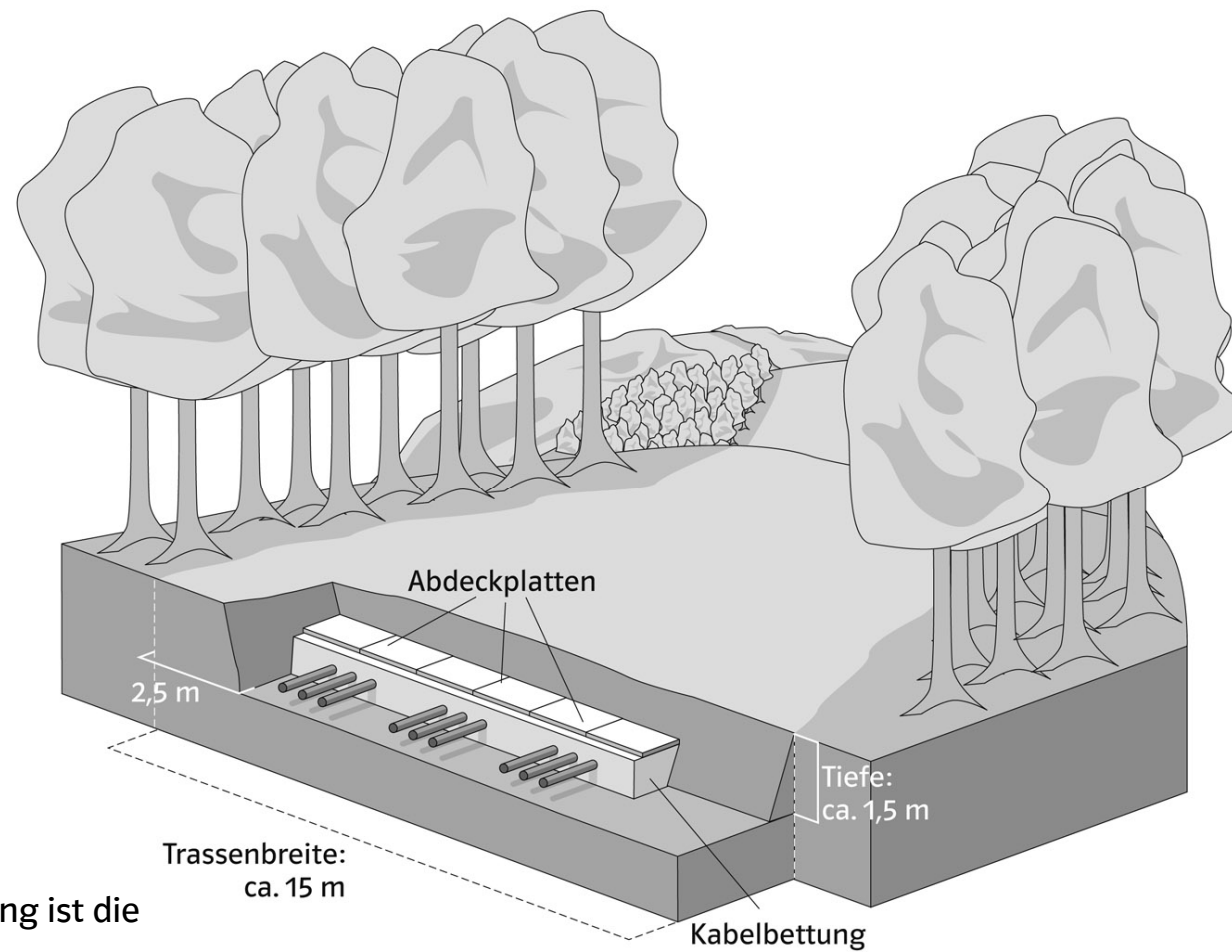




- Trassenverlauf**
- Trassenkorridor
 - Bestehende Leitungstrasse
 - Freileitung
 - Erdkabel
- Restriktionsflächen Nds. Erdkabelgesetz**
- 200 m um Wohngebäude im Außenbereich
 - 400 m um geschlossene Siedlungsbereiche
 - Landschaftsschutzgebiete
- Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts**
- Sehr hoch
 - Hoch
 - Mittel
 - Gering
- Schutzgebiete, schutzwürdige Flächen**
- FFH-Gebiet
 - Landschaftsschutzgebiet (LSG)
 - Bedeutender Vogellebensraum
- Vorrang- und Vorsorgegebiete der Raumordnung**
- Vorranggebiet Natur und Landschaft
 - Vorsorgegebiet Natur und Landschaft/ Landschaftsschutzwürdiger Bereich
 - Vorranggebiet Erholung
 - Vorsorgegebiet Erholung
 - für Forstwirtschaft
 - Vorsorgegebiet
- Nachrichtliche Darstellungen**
- Truppenübungsplatz (nach ATKIS)
 - Windenergieanlage (nach ATKIS)



Kabeltrasse



Während der Kabelverlegung ist die doppelte Trassenbreite erforderlich

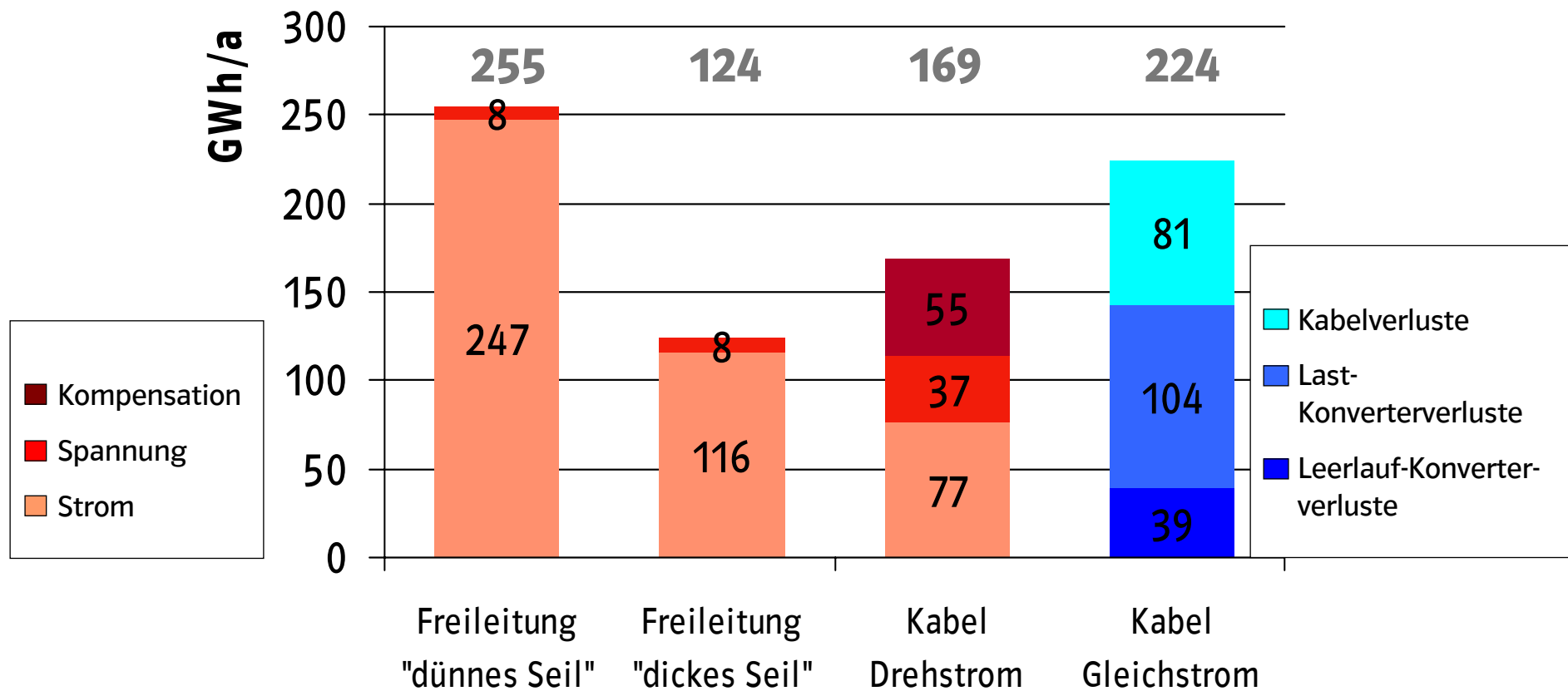
380-kV-Übergangsbauwerk Freileitung-Kabel in Madrid

**Platzbedarf ausgeführter
Übergangsbauwerke zwischen
2500 qm und 4500 qm**

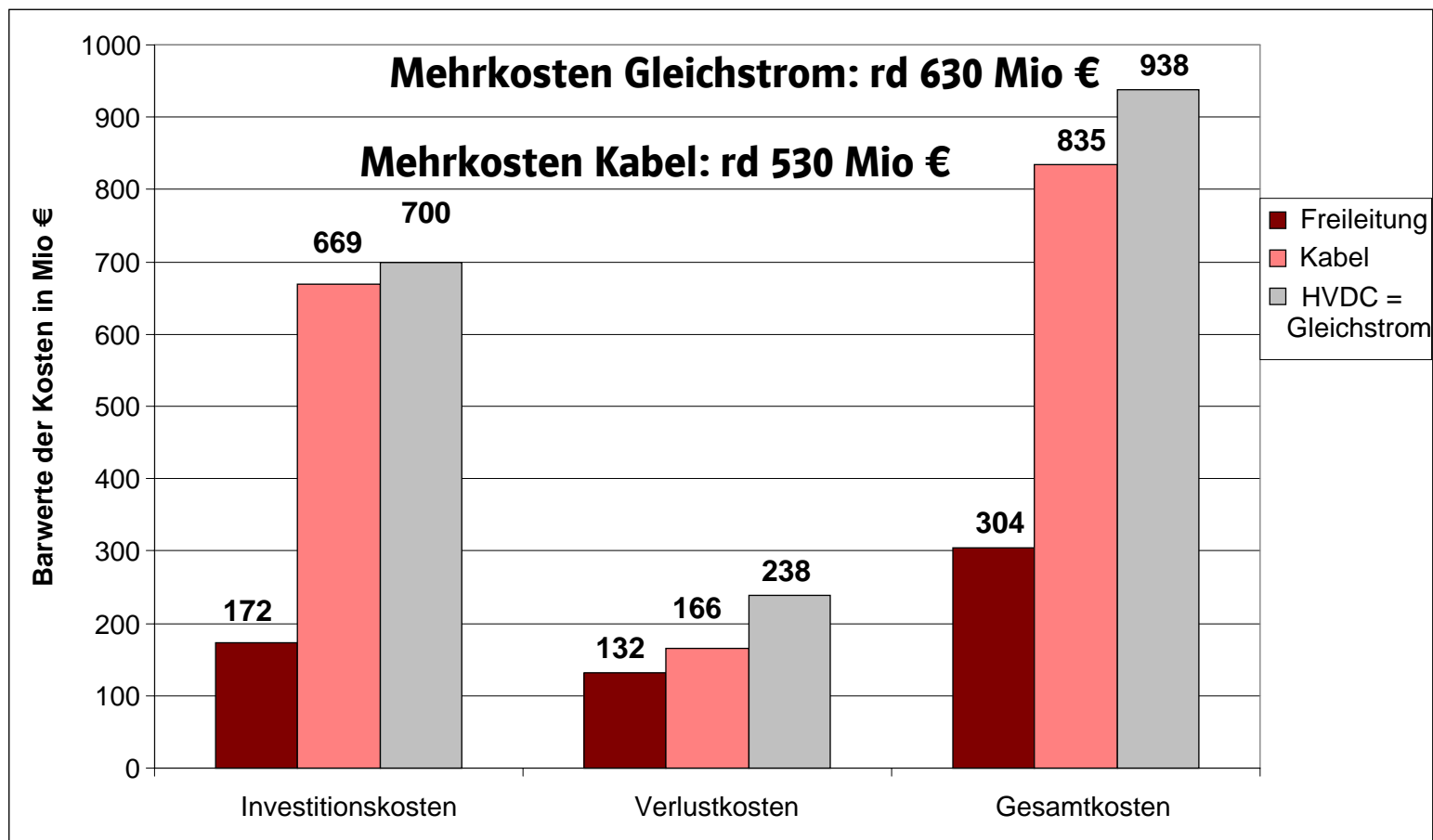


Verlustaufteilung Leitung Wahle - Mecklar

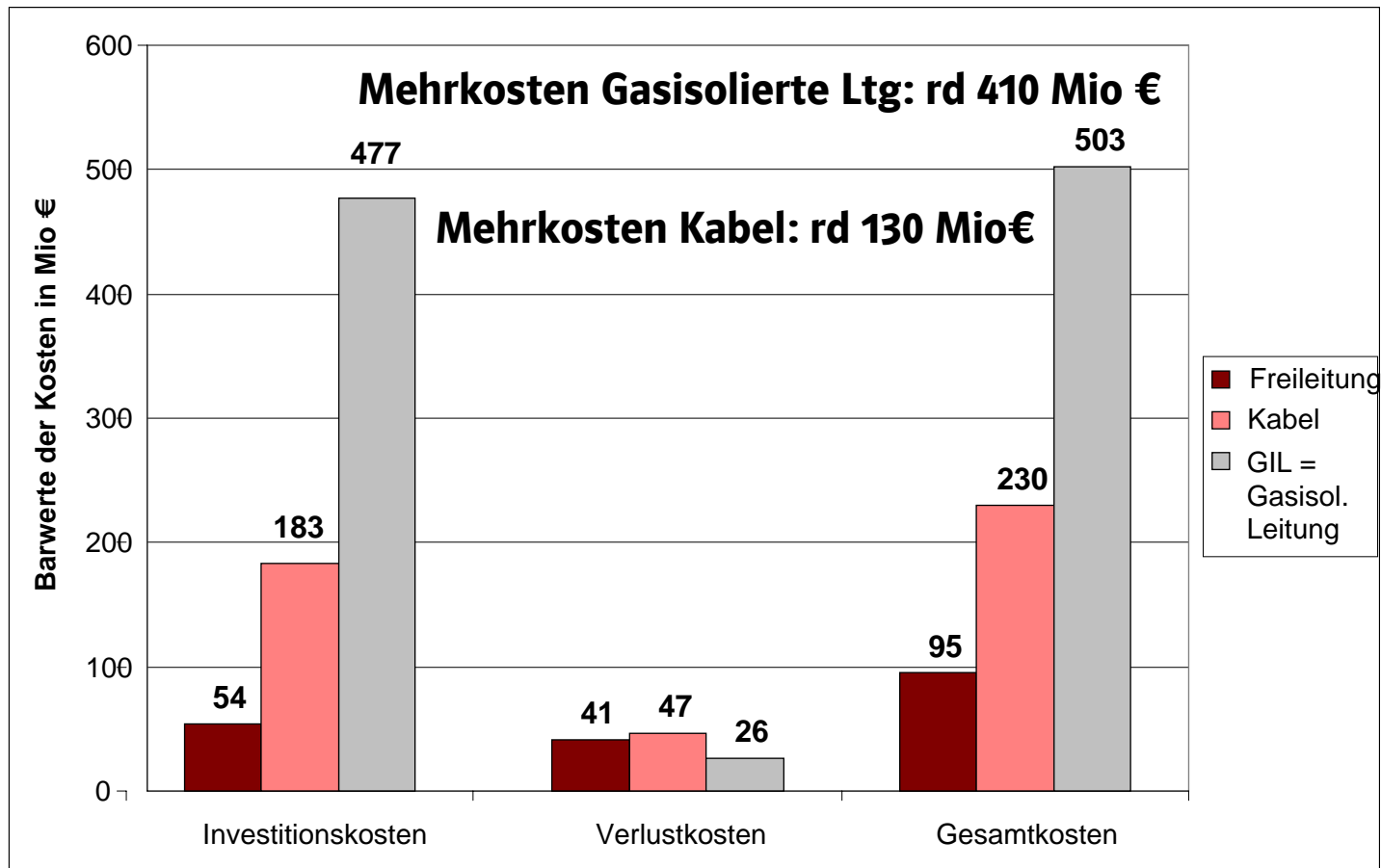
Jährlicher Energiebedarf durch Verluste



Wahle-Mecklar (Länge 190 km): Investitions-, Verlust- und Gesamtkosten (Barwerte)



Ganderkesee-St.Hülfe (Länge 60 km): Investitions-, Verlust- und Gesamtkosten (Barwerte)



Zusammenfassung

- E.ON Netz ist nicht FÜR oder GEGEN Kabel
- Gesetzentwurf führt zu hoher Zahl von Teilverkabelungen und damit nicht zu technisch-wirtschaftlich sinnvollen Lösungen
- Teil- oder Vollverkabelung führt zu signifikanten Mehrkosten
Anerkennung BNetzA notwendig
- Konfliktpotentialminderung in LSG bei Kabeln vielfach nicht gegeben
- Rechtssicherheit für Landesgesetz notwendig wg. Gefahr von Verzögerung
- Bundeseinheitliche Regelung mit eindeutigen Festlegungen zur Verfahrensbeschleunigung bevorzugt

Vorschläge zur Verfahrensbeschleunigung

- Verankerung eines regelmäßig durch den Gesetzgeber zu aktualisierenden Ausbaubedarfsplans, der die energiewirtschaftliche Notwendigkeit der Leitungsbauvorhaben gesetzlich festschreibt.
- Einfügung einer Übergangsregelung, um die Unterbrechung und Verzögerung laufender Verfahren zu verhindern.
- Festschreibung der Verbindlichkeit der Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens für die darauf folgende Planfeststellung, um zeitaufwändige Doppelprüfungen zu vermeiden.
- Schaffung von Musterplanungsleitlinien für die Durchführung von Planfeststellungsverfahren.
- Verkürzung des Rechtsweges.



Netzausbau in Niedersachsen
- Anhörung im Umweltausschuss -

Dr. Urban Keussen, Technischer Geschäftsführer

Hannover, 13. November 2007